

KSE Bern: Kieshöck 2018

29. August 2018

Begrüssung Fritz R. Hurni, Präsident KSE Bern

Thema: Umweltbildung in der Kiesbranche

Es gilt das gesprochene Wort.

Geschätzte Damen und Herren, sehr geehrter Grossrat Jakob Etter

Herzlich willkommen zum Kieshöck des KSE Bern. Es freut uns sehr, dass wir nebst unseren Mitgliedern auch zahlreiche Vertreter der regionalen Behörden und unserer Partner begrüssen dürfen. Ich danke Ihnen fürs Kommen.

Neben der Möglichkeit, sich vertieft mit einem Thema der Kiesbranche auseinanderzusetzen, bietet der Kieshöck immer wieder Gelegenheit, sich in geselliger Atmosphäre besser kennen zu lernen und den Austausch zwischen den Amtsstellen und den Mitgliedern zu fördern.

Kieshöck 2018

Der heutige Anlass steht unter dem Thema: «Umweltbildung in der Kiesbranche». Nur wer seine Umwelt versteht, geht umsichtig damit um. Aus diesem Grund haben wir Sie, liebe Damen und Herren, dieses Jahr in den Lernort Kiesgrube Rubigen eingeladen.

Die Umwelt und deren Schutz ist in der Kiesbranche ein allgegenwärtiges und gewichtiges Thema. Ich denke dabei nicht in erster Linie an die klassischen Umweltthemen wie Boden, Luft, Wasser, Energie oder im Moment sehr aktuell das Baustoff-Recycling. Bei all diesen Themen ist unsere Branche sehr aktiv.

Viel mehr geht es uns heute um den Bereich Natur und Landschaft. Der Kiesabbau ist ein sichtbares Geschäft. Für den Abbau von Kies und Steinen, müssen etablierte Lebensräume wie

Wald und Kulturland vorübergehend weichen. Deshalb stehen Kiesgruben gelegentlich in der Kritik der Öffentlichkeit. Dass Kiesgruben einen wichtigen Beitrag an die Biodiversität in der Schweiz leisten, daran denkt man vielleicht im ersten Augenblick nicht. Aber der Berner Kiesbranche ist viel daran gelegen, hier eine aktive Rolle wahrzunehmen. Mit eigenen Fachleuten betreiben wir Naturförderung auf höchstem Niveau. Zuständig dafür ist nicht der KSE Bern selbst, sondern unsere Stiftung Landschaft und Kies.

Neben dem Naturschutz hat die Stiftung ein zweites wichtiges Standbein – die Umweltbildung. Wir sind überzeugt, dass neben der Naturförderung die Wissensvermittlung rund um Flora, Fauna und Geologie in den Gruben genau so wichtig ist. Wie die Stiftung diese Aufgabe wahrnimmt, erfahren Sie im Referat von Guido Frenzer, Präsident der Stiftung Landschaft und Kies.

Der Lernort Kiesgrube ist das Vorzeigeprojekt der Stiftung Landschaft und Kies. Hier erhalten Schülerinnen und Schüler einen direkten Zugang zu den Themen Biologie, Geologie und Kiesgruben, können auf spielerische Weise forschen und entdecken. Roger Lötscher, Geschäftsführer der Stiftung Landschaft und Kies sowie des KSE Bern, wird Ihnen das Konzept des Lernortes und die Erfahrungen, die wir damit gemacht haben, erläutern.

Im Anschluss hören wir Prof. Dr. Marco Adamina. Er ist Dozent Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft an der Pädagogischen Hochschule Bern und geht in seinem Referat auf den Wert von ausserschulischen Lernorten ein.

Damit auch Sie einen erlebnisorientierten Eindruck des Lernortes gewinnen, begeben wir uns zum Abschluss des offiziellen Programms auf gemeinsame Entdeckungstour: Unsere Lernort-Leiter Irina Bregenzer und Severin Erni führen Sie durch die verschiedenen Arbeitsstationen und zeigen Ihnen auf, was die Schülerinnen und Schüler im Lernort erarbeiten können.